

# THAYNGER Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

# FRISCH MACHEN

## SVP «Bi de Lüüt» 1

Thomas Hurter und Hannes Germann berichteten im «Wiigärtli» über Aktuelles aus Bern. **Seite 3**

## 800 Musikanten erwartet 2

Fast genau in einem Jahr werden Blasmusiker auf dem Reckenareal das Musikfest abhalten. **Seite 5**

## Grenzen-Nähe-Respekt 3

Dieses Thema zur Pubertät lockte ein gutes Dutzend Mütter an den «Frauenkafi» mit Vortrag. **Seite 7**

Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.  
Tel. 052 644 04 40  
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com  
A1524316



scheffmacher



Die Werkhofmitarbeiter der Gemeinde Thayngen neben dem neuen Elektro-Fahrzeug. Links: Nick Waldvogel (Praktikum), Dominik Liechti (1. Lehrjahr), Freselam Semere (3. Lehrjahr). Rechts: Peter Keller, Bruno Zwicker. Bild: gb

## «Garia City» für Energiestadt

Am vergangenen Mittwoch durften die Mitarbeiter des Werkhofs ein neues Nutzfahrzeug entgegennehmen. Das Elektrofahrzeug überzeugt mit einem durchdachten Konzept und grosser Umweltfreundlichkeit.

**THAYNGEN** Das Elektro-Nutzfahrzeug «Garia Utility City» begeisterte von Anfang an. Sämtliche Mitarbeiter waren sich, nachdem sie fünf verschiedene Anbieter getestet hatten, einig. Dieses Fahrzeug erfüllt die Anforderungen des Werkhofalltags und würde so manche Herausforderung erleichtern. Insbesondere die Handbremse begeisterte sie dabei, da sie sich bei abgestellter Zündung automatisch aktiviert. Die Sicherheit des Fahrzeugs und der Umgebung ist mit ihr jederzeit gewährleistet, da ein Wegrollen selbst am steilsten Hang nicht mehr möglich ist. Als umweltbewusste Ener-

giestadt wählte die Gemeinde Thayngen, anstelle des zuvor mit Benzin betriebenen Fahrzeugs, ein Elektrofahrzeug. Die acht Batterien sind platzsparend unter dem Sitz in der Fahrerkabine untergebracht. Das ganze Fahrzeug überzeugte mit einem durchdachten Konzept. Viel Stauraum bietet Platz für das nötige Material. Sämtliche anfallenden Arbeiten sollen so einfach wie möglich ausgeführt werden können. Zudem bietet es viele individuell anpassbare Möglichkeiten für den situationsbedingten Einsatz. Das Fahrzeug ist für Kurzstrecken ideal. Es fährt mit einer vollen Batteriela-

dung maximal 50 bis 60 Kilometer pro Tag, wobei der errechnete aktuelle Tagesbedarf etwa bei der Hälfte liegt. Es ist vor allem für Abfalltours oder Reinigungsarbeiten in Thayngen vorgesehen.

Marco Hagmann von der Lieferfirma «ZÜKO» aus Wetzikon ZH instruierte die Mitarbeiter bei der Übergabe umfassend. Dabei meinte er schmunzelnd: «Erfahrungsgemäss finden die meisten Käufer mehr Möglichkeiten für den Einsatz des «Garia» als zu Beginn gedacht.» Das wartungsarme Fahrzeug hat eine Nutzlast von 800 Kilogramm und fährt maximal 45 Kilometer pro Stunde. Damit dürfen es auch Auszubildende ab 16 Jahren fahren. Vorausgesetzt, sie haben die Roller- oder die grosse Traktorenprüfung absolviert. Dies ist für den Werkhof ein weiteres grosses Plus für den Arbeitsalltag. (gb)

## GEDANKENSPLITTER

### Wo hab ich das bloss gesehen?

**D**en herrlichen Rosenbogen in der letzten Ausgabe habe ich in Opfertshofen an der Dorfstrasse 20 fotografiert. Falls Sie ihn bewundern möchten, befindet sich unweit davon eine Bushaltestelle. Mit dem Velo gehts etwas steil bergauf, aber die Aussicht lohnt sich und die Raststätte ist nicht weit entfernt. Viel Freude! Wo habe ich wohl diesen besonderen Turm aus Steinen gefunden?



Für die nächste Ausgabe ist wieder Vincent Fluck zuständig. Wenn Sie mich bis zur nächsten Ferienvertretung mal an einem Anlass antreffen, dürfen Sie mich ungeniert darauf ansprechen, ob ich für den «Thaynger Anzeiger» oder privat unterwegs bin.



**Gabriela Birchmeier**  
Stv. Redaktorin

## Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

**Mittwoch, 15. Juni** A1529344  
14.00 Biblische Geschichte in der Reiatbadi mit Bibeltheater  
Ab 12.00 Mittagessen in der Badi für Fr. 7.–, Pfrn. Heidrun Werder und Geschichtenerzählerin Barbara Leutwiler  
17.30 Israelgebet im Adler

**Donnerstag, 16. Juni**  
6.30 Espresso im Adler mit Pfr. Matthias Küng

**Freitag, 17. Juni**  
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat

**Samstag, 18. Juni**  
17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 19. Juni**  
9.45 Sonntagschule Start in der Kirche, Schluss Adler  
9.45 Gottesdienst mit Pfr. Matthias Küng, «Was eine russische Matroschka mit unserem Glauben zu tun hat» (Eph 1–3). Mit Fotos einer Sibirienreise. Apéro nach dem Gottesdienst  
10.00 Sonntagschule in Barzheim

**Dienstag, 21. Juni**  
19.30 Eden Culture – Lesen und Diskutieren im Adler mit Pfr. Matthias Küng, Lektüre und Diskussion des Buches «Eden Culture» von Dr. Johannes Hartl. (Seiten 187–232 «Über das Geheimnis der Schönheit»)

### Voranzeige

**Sommerfest der Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen am 31.7.2022, 9.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche Opfertshofen mit anschliessendem Zusammensein im**

Kirchgarten, Würste vom Grill, Salat- und Kuchenspenden sind willkommen.

**Bestattungen: 20.–24. Juni, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75**  
Sekretariat: Mo./Mi. + Do., 8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58  
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

### Katholische Kirche

**Sonntag, 19. Juni** A1528852  
**12. Sonntag im Jahreskreis**  
10.15 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Munot

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

### Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 14. Juni** A1528315  
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen

20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

**Freitag, 17. Juni**  
17.15 **Unihockey U11**, Turnhalle Hammen

18.45 **Unihockey U13**, Turnhalle Hammen

19.30 **Teenie-Club** (12+)

**Samstag, 18. Juni**  
14.00–17.00 **Jungschi** (für Kinder der 3.–6. Klasse), Kontakt: 077 493 00 22

**Sonntag, 19. Juni**  
9.30 **Gottesdienst** mit Freundesdienst, Thema: «Der sichere Halt» (Psalm 121), Prediger: Andreas Heger, Kidstreff & Kinderhüte

**Dienstag, 21. Juni**  
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen  
20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria  
Weitere Infos: www.feg-thayngen.ch

## Keiner zu klein, ein Turner zu sein!

**THAYNGEN** Am Sporttag der Thaynger Kindergärten Engelmänn und Merzenbrunnen 1+2 zeigten die Schülerinnen und Schüler vor Publikum ihr Können. Trotz roten Köpfen kam der Spass nicht zu kurz.

Wegen des unsicheren Wetters fand der polysportive Postenlauf in der Dreifachhalle Stockwiesen statt. Dies wurde durch den Verzicht der Turnstunden des Primar- und Oberstufenlehrerteams ermöglicht. Unterstützt durch die Sechstklässler des Hammenschulhauses hielten die Kindergärtnerinnen elf Bewegungsposten für die aufgeregten Schüler und Schülerinnen bereit. Die zusammengestellten Disziplinen, wie Weitsprung, 60-m-Sprint, Ballwurf, Trampolin-Wedeln, Petflaschen-Stemmen, Puzzlerennen und ähnliches erforderten kräftezehrende und konzentrierte Leistungen und Ausdauer. Bei anderen Posten, wie Eiertransport, Sandsäckli werfen, Pedalino fahren, Unihockeyslalom und vieles mehr, standen Geschicklichkeit und Koordination im Vordergrund.

Nach dem verdienten Mittagspicknick folgten noch ein paar Spiele, bevor sich die mittlerweile erschöpften Sportlerinnen und Sportler zur Siegerehrung trafen. Unter tosendem Beifall von den Rängen erhielten alle durchmischten Gruppen «Schleckis», damit der Energiepegel wieder gefüllt werden konnte. Die Gruppe, welche durch ihre Gemeinschaftsleistung am meisten Punkte sammeln



Beim Puzzlerennen mussten Puzzlestücke gesammelt und danach noch richtig zusammengesetzt werden. Bild: Bettina Laich

konnte, wurde speziell geehrt und durfte eine Medaille in Empfang nehmen.

Ein Kränzchen gebührt in diesem Zusammenhang dem Abwart-Team der Stockwiesenhalle, das unkompliziert Hand bot und unterstützte. Die Sechstklässler trugen liebevoll motivierend und mit hoher Empathie ihren Teil zum reibungslosen und unfallfreien Gelingen bei.

Einmal mehr war der Kindergarten-Sporttag ein tolles Gemeinschaftserlebnis für Gross und Klein. Das respektvolle Miteinander stand im Mittelpunkt; aber auch der Spass blieb nicht auf der Strecke. Sogar ein paar Turntalente wurden ausgemacht. Für Nachwuchs im Turnverein ist also gesorgt.

**Bettina Laich**  
Kindergarten Oberbild 1

## Die «Kirche» geht in die Reiatbadi

**HOFEN** Wir hören verschiedene biblische Geschichten und machen daraus ein Bibeltheater. Fakultativ gibt es ab 12 Uhr für 7 Franken ein Mittagessen für die Kinder. Tom Albatross vom «Reiat Badi Beizli» kocht für uns. Es kann auch der eigene Lunch mitge-

bracht werden. Die Kinder sind betreut. Die Kinderstunde findet bei jedem Wetter statt, entweder draussen auf der Wiese oder drinnen. Kinder jeden Alters sind herzlich willkommen.

Die Bibelgeschichte startet jeweils um 14 Uhr. Die Aufführung ist am 31. Juli um 9.45 Uhr im Familiengottesdienst in Opfertshofen mit anschliessendem Sommerfest rund um die Kirche, Würstchen vom Grill mit Salat- und Kuchenbuffet. Auf die gemeinsame Zeit und das Bibeltheater freuen sich

**Heidrun Werder** (Pfarrerin)  
**Barbara Leutwiler** (Erzählerin)

Reiatbadi, 15. Juni, 29. Juni, 6. Juli, 20. Juli, 14 Uhr, Heidrun Werder, 0793507518, heidrun.werder@gmail.com, Anmeldung für Mittagessen: Tom Albatros 079 207 96 90



Spielbach in der Reiatbadi. Bild: gb



Das «Pedalino» erfordert Gleichgewicht und Konzentration.



Der Junge transportiert sein Ei auf einem Löffel über Hindernisse.

# Biodiversität kontra Nahrungsproduktion

Die beiden SVP-Vertreter des Kantons Schaffhausen im Bundesparlament, Ständerat Hannes Germann und Nationalrat Thomas Hurter, berichteten am letzten Freitag im lauschigen Garten des «Wiigärtli» in Altdorf über aktuelle Geschäfte aus der Session in Bern.

## Ulrich Flückiger

**ALTDORF** Eingeladen zur Veranstaltung «SVP bi de Lüüt» hatte die SVP Thayngen, deren Präsident Ueli Kleck die rund 50 Gäste willkommen hiess. Unter den prominenten SVP-Mitgliedern des Kantons Schaffhausen entdeckte man auch die beiden Regierungsräte Cornelia Stamm Hurter und Tino Tamagni.

## Ernährungssicherheit

Als Schwerpunkt seines Berichts hatte Hannes Germann die Ernährungssicherheit in der Schweiz gewählt. Der Selbstversorgungsgrad liege in der Schweiz heute bei 57 Prozent. Das sei zu wenig. Die SVP fordere deshalb eine zweite Anbauschlacht. Just jetzt, wo der Hunger wegen des Ukrainekriegs weltweit zunehme, wolle der Bundesrat die Ackerfläche in der Schweiz zugunsten der Biodiversität um 3,5 Prozent reduzieren. Betroffen wäre eine Fläche von 14 500 Fussballfeldern. Schmunzelnd meinte Hannes Germann, er wisse, wie gross ein Fussballfeld sei. (Er ist begeisterter Fussballspieler in einer Parlamentarier-

Mannschaft.) Würde man darauf Getreide anbauen, könnte man damit den jährlichen Brotverbrauch von mindestens einer Million Menschen decken. Der Bundesrat missachte die Situation, die der Ukraine-Krieg hervorgerufen habe. Deshalb wehre sich der Bauernverband gegen mehr Biodiversität. Um die drohende Ernährungskrise abzuwenden, habe der Syngenta-Chef eine Abkehr von Bio-Landwirtschaft gefordert. In der EU geht der Trend in die andere Richtung. Eine Fläche von der Grösse der Schweiz, die aus Umweltschutzgründen brach liegt, kann temporär zur Nahrungsproduktion genutzt werden.

Die Schweizer Landwirtschaft wird während der jetzigen dreiwöchigen Sommersession 22-mal zum Thema. Das Spektrum reicht von einem Verbot für das Schwanz-Coupiere ohne Betäubung bei Schafen über Anpassungen beim Tierfutter (Schlachtnebenprodukte) für Schweine und Hühner bis zum Hörner-Franken als Tierwohl-Beitrag. Keine Session verhege ohne das leidige Thema Wolf.

## Sicherheitspolitik

Thomas Hurter äusserte sich zur Sicherheitspolitik der Schweiz. Mit dem Verweis auf den Ukraine-Krieg verlange die SVP, dass das Budget der Schweizer Armee ab 2023 schrittweise erhöht werde. Spätestens 2030 soll es 1 Prozent des BIP betragen. Es mache keinen Sinn, ältere Rüstungsgüter abzustossen, bevor nicht neue zur Verfügung stehen. So sollten die Tiger-Flugzeuge nicht nur wegen der Patrouille-Suisse-Staffel im Einsatz bleiben, sondern vor allem aus strategischen Gründen. Die Energieversorgung in unserem Land stelle eine



Im lauschigen Garten des Wiigärtli in Altdorf berichten Nationalrat Thomas Hurter (links) und Ständerat Hannes Germann aus der Session in Bern. Bild: Ulrich Flückiger

grosse Herausforderung dar. Zur Gletscher-Initiative, die eine klimaneutrale Schweiz bis 2050 fordert, ist ein direkter und ein indirekter Gegenvorschlag ausgearbeitet worden. Die Volksabstimmung darüber dürfte frühestens 2024 erfolgen. Verschiedene Anliegen zur Energieversorgung würden gleichzeitig diskutiert. Bereits gebe es Fotovoltaik-Anlagen entlang von Autobahnen. Eine Initiative möchte solche Anlagen in der ganzen Schweiz. Wäre sie verwirklicht, würde sie aber nur 0,8 Prozent des gesamten Strombedarfs abdecken. Das zeigt, dass diese Massnahme nur eine marginale Wirkung hätte. So sei es auch bei anderen Vorschlägen zur Energiegewinnung. Während die Schweiz im Sommer genügend Energie zur Verfügung hat, ist sie im Winter auf Energie aus dem Ausland angewiesen. Um das Energiemanko im Winter zu beheben, müsste man erforschen, wie der Strom gespeichert werden kann.

Bei der Mobilität geht es darum, welcher Treibstoff verwendet wird. Es sei ein Fehler, zu meinen, alles,

was elektrisch sei, wäre gut. Übrigens gebe es in der Schweiz mehr Ladestationen als Tankstellen. Neue technische Möglichkeiten mit synthetischen Treibstoffen seien zu prüfen. Um der Nachfrage nach Treibstoffen gerecht zu werden, sei momentan ein Nebeneinander von verschiedenen Treibstoffarten sinnvoll.

## Komplexe Themenvielfalt

Noch viele andere Themen wurden an diesem Abend angesprochen wie etwa die steigenden Krankenkassenprämien, die Benzinspreise, der Erwerbssersatz bei Frauen, die Verschärfungen im Sexualstrafrecht, der Namenswechsel eines im Kanton Schaffhausen wohnhaften Dschihadisten und die Schweiz als Mitglied im Sicherheitsrat. Die Anwesenden waren beeindruckt von der Vielfalt und Komplexität der Geschäfte, welche die Bundesparlamentarier zu behandeln haben. Die angeregte Diskussion im Anschluss an die Referate zeige – so drückte sich Thomas Hurter aus –, dass man in der SVP-Familie über alles reden kann.

## ANZEIGEN

### Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros und Schalter der **Gemeindeverwaltung** Thayngen bleiben am **Dienstag, 21. Juni 2022** wegen **eines internen Personalanlasses** den ganzen Tag **geschlossen**.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderat Thayngen

A1528235



### Diesen Samstag Altpapiersammlung ab 8.00 Uhr

Das Altpapier muss ab 8.00 Uhr bereitstehen, ansonsten kann eine Abholung nicht garantiert werden.

Bitte nur Altpapier, **KEIN** Karton.

Die Sammlung findet bei jedem Wetter statt.

Haben Sie eine Firma und können das Papier aufgrund einer grossen Menge nicht an der Strasse deponieren?

→ Melden Sie sich bitte vorgängig unter [roman.beringer@hvthayngen.ch](mailto:roman.beringer@hvthayngen.ch)

A1529403

### Chemie-/Pharmatechnologe (Teilzeit möglich)

Sie haben ein hohes Verantwortungsbewusstsein, sind sich an exaktes, selbstständiges Arbeiten gewöhnt und körperlich fit.

Sehr gute Deutschkenntnisse sind Bedingung

Aufgabenbereich:

Selbstständige Herstellung von Körperpflegeprodukten und Kosmetika in Gross- und Kleinchargen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Lohnvorstellung an: [info@trybol.ch](mailto:info@trybol.ch)

Trybol AG, Neuhausen, [www.trybol.ch](http://www.trybol.ch)

A1529285

## Wir sind für Sie da am Kreuzplatz in Thayngen.

### Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür am 29. Juni 2022, 8-17 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!



Stefan Wipf  
T 052 630 65 55



Andreas Winzeler  
T 052 630 65 64

**Büro Thayngen**  
Kreuzplatz 1  
8240 Thayngen

[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

A1529134

die **Mobilier**

140983

## Es ist so weit!!!

Ab dem 7. Juni 2022 erreichen Sie Ihre Fusspflegepraxis an der Barzingergasse 4, 8240 Thayngen.



Praxis für med. Fusspflege  
Romy Bühler

Medizinische Fusspflege  
und Fussreflexzonen-Massage

Barzingergasse 4, 8240 Thayngen, Telefon 052 640 07 23

Seit 20 Jahren sehr gerne für die Pflege Ihrer Füsse zuständig. Ich freue mich, meine geschätzte Kundschaft im neuen Domizil begrüßen zu dürfen.

Bis bald, Ihre Romy Bühler

A1529389

**THAYNGER**  
Anzeiger   
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REJAT

## Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit  
**2818 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen  
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,  
Hofen und Opfertshofen.

**am Dienstag, 28. Juni 2022**

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie  
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell  
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47  
[Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch)

A1519860

# Lehrabschlussprüfungen endlich geschafft.

Mit Ihrer Präsenz in der Beilage «Lehrabschluss» gratulieren Sie stilvoll.

Bis 30. 6. Anzeige buchen unter [cornelia.marchi@shn.ch](mailto:cornelia.marchi@shn.ch) oder 052 633 33 54

A1520856

**THAYNGER**  
Anzeiger   
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REJAT

# Grosses Treffen der Blasmusiker

In ziemlich genau einem Jahr findet auf dem Reckenareal das kantonale Musikfest statt. Das Organisationskomitee ist schon seit fast einem Jahr an der Arbeit und rechnet mit rund 800 Musikanten.

**THAYNGEN** Hinter dem «Schaffhauser Kantonal Musikfest 2023 #SHKMF23» in Thayngen steht der Musikverein Thayngen. Mit den Vorbereitungsarbeiten ist Marcel Fringer betraut. «Ich bin angefragt worden, ob ich als Gemeindepräsident das OK-Präsidium übernehmen könnte», sagt er. Für ihn sprach nebst seinem Amt, dass er als Mitglied der Thaynger «Cross Border Brass» einen aktiven Bezug zur Blasmusik hat. Doch am Musikfest, das sich über das Wochenende vom 10. und 11. Juni des kommenden Jahrs erstreckt, wird er kaum Zeit haben, sein Instrument zu spielen.

Natürlich organisiert Marcel Fringer den Anlass nicht alleine. Er steht einem elfköpfigen Organisationskomitee vor, das sich im Juli 2021 zum ersten Mal getroffen und inzwischen vier weitere Sitzungen abgehalten hat. Am 14. Dezember wurde eigens ein Trägerverein gegründet, damit der Musikverein nicht die ganze Last tragen muss. «So ein Anlass ist ein riesiger Lufp für einen Verein und birgt auch ein finanzielles Risiko», sagt der OK-Präsident.

## Herausfordernde Raumsuche

In den Grundzügen steht das Fest. In den kommenden Monaten geht es nun darum, die Details auszuarbeiten. Erwartet werden rund 800 Musizierende, darunter auch solche von Vereinen ausserhalb des Kantons. Wie viele Zuhörer anwesend sein werden, sei schwierig abzuschätzen, so der OK-Präsident. «Die Zahl hängt vom Wetter ab.» Zentrum des Anlasses wird das Reckenareal sein. Auf dem Hartplatz östlich des Reckenschulhauses wird ein grosses Festzelt stehen, wo sich die Musiker verpflegen und am Samstagabend ein Fest über die Bühne gehen wird. Für die Wettbewerbsvorführungen werden der Recken- und ein weiterer grosser Saal



Das Organisationskomitee, von links: Marcel Fringer (Präsident), Daniel Bühler (Finanzen), Corinne Dossenbach (Marketing und Kommunikation), Matthias Gafner (Musikalisches), Ramon Waldvogel (Bau), Charlotte Förderer (Personal und Sanität), Lucio Trani (Unterhaltung und Sicherheit), Fabian Kuhn (Verbindungsperson zu Musikverein), Ralf Meier (Vizepräsident und Gastvereine), Fränzi Kuhn (Sekretariat), Sebastian Steinemann (Wirtschaft). Bild: zvg

genutzt. Benötigt werden zudem Räume für die Vorproben, für die Juroren und fürs Deponieren von Instrumenten und persönlichen Gegenständen. «Alle Räume rund um den Reckensaal werden gebraucht», sagt der OK-Präsident. Die Raumfrage sei eine der Herausforderungen, ausserdem die Verpflegung der Musiker.

Besondere Höhepunkte des Festes werden die Marschmusikdarbietungen sein, die sich zwischen Lammschulhaus, Gemeindehaus und Kirchplatzbrunnen abspielen werden. Auch ein sogenannter Gesamtchor ist geplant, ein Konzert aller beteiligten Formationen, vermutlich auf dem Kirch-

platz. Damit der festliche Charakter des Anlasses auch wirklich zum Ausdruck kommt, sollen die Brunnen mit Blumen geschmückt und das Dorf beflaggt werden. Geplant sind zudem zwei, drei dezentrale Konzertorte, etwa im Seniorenzentrum oder auf dem Kreuzplatz, wo Musikvereine das Publikum mit Darbietungen beglücken können.

In Abklärung ist, ob weitere Vereine die Infrastruktur am Donnerstag- und am Freitagabend nutzen könnten. Im Gegenzug würden sie einen Teil der Kosten tragen. Geplant ist auch eine Handwerkervesper, vermutlich am Montagabend als Schlusspunkt des Anlasses. (vf)

## Unterschied zwischen Musiktag und Musikfest

Ende Mai fand in Hallau ein Musiktag statt und im Jahr 2019 einer in Schleithelm. 2018 lud Stein am Rhein zum Musikfest ein. Was ist der Unterschied zwischen Musiktag und Musikfest? Bei Letzterem gibt es klare Vorgaben des kantonalen Blasmusikverbands über den bewerteten musikalischen Teil des Anlasses. Das führt dazu, dass die teilnehmenden Vereine ein Musikfest gerne als Standortbestimmung nutzen. Beim Musiktag sind die Organisatoren freier bei der musikalischen Gestaltung. Und die Vereine können wählen, ob sie Unterhaltungsmusik oder ein Konzertstück vortragen wollen. In Thayngen fand der letzte Musiktag im Jahr 2000 statt und stand unter der Leitung von Kurt Müller. Er wurde im Umfeld der Reithalle im Gebiet Stockwiesen abgehalten. (r)

## Nachfolge für Mukiturnen

**HOFEN** Seit vielen Jahren treffen sich in den Wintermonaten Mütter, Väter, Grosis und ihre (Enkel-)Kinder ab ca. zwei Jahren bis zum Kindergarten Eintritt zum Mukiturnen im Unteren Reiat. Das Training in der Turnhalle des Zentralschulhauses ist ganzheitlich aufgebaut. Neben den turnerischen Aktivitäten werden die Sinneswahrnehmungen, die Sozialkompetenz und andere Fähigkeiten erfahren und gefördert. Eine der Leiterinnen hörte auf Ende dieser Saison auf. (Tha. 8.3.22) Nun konnte eine Nachfolgerin gefunden werden. Im Herbst werden die langjährige Leiterin Sandra Neukomm und Gabriela Birchmeier das Mukiturnen weiterführen. (gb)

Mittwochs, 10-11 Uhr, Zentralschulhaus Hofen, Herbst- bis Frühlingferien, gabriela.birchmeier@gmx.ch

## Verkaufsstart des Ferienpasses

**REGION** Aktuell läuft der Verkauf des «Schaffhauser Ferienpass 2022». Das Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren ist während den Schaffhauser Sommerferien von Samstag, 9. Juli, bis Sonntag, 14. August, gültig. Alle schulpflichtigen Kinder von 6 Jahren (Schuleintritt Sommer 2022) bis 16 Jahren (Austritt Orientierungsschule), wohnhaft im Kanton Schaffhausen und in den angrenzenden Gemeinden Basadingen-Schlattlingen, Büsingen, Dachsen, Diessenhofen, Feuerthalen-Langwiesen, Flurlingen, Kaltenbach, Laufen-Uhwiesen und Schlatt, dürfen teilnehmen. Der Ferienpass kostet 55 Franken und gilt während den fünf Ferienwochen als Eintritt in alle Badeanstalten der Region, als Abo auf den Ostwind-Zonen 810 bis 848 und als Eintritt in die Ferien-Stadt (3. und 4. Woche) für Kinder bis 12 Jahren. (r)

www.shferienpass.ch

## SPRUCH DER WOCHE

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Reinhold Niebuhr

# Seltenem «Nachbarn» in Altdorf begegnet

Der Berusste Erdbockkäfer kommt nur an drei Orten in der Schweiz vor. Altdorf und Thayngen sind zwei Orte davon. Darum hat er eine hohe nationale Priorität und einen klaren Massnahmenbedarf.

**ALTDORF** Wie oft bin ich schon nichts ahnend an diesen Wiesenstücken in Altdorf vorbeispaziert. Kürzlich traf ich dort einen Mann, der höchst konzentriert in die Wiese starrte, ein paar Schritte weiterging, wieder in die Wiese starrte. Auf meine Frage hin, was er denn da suche, bekam ich eine äusserst spannende Antwort. Doktor Urs Weibel ist in Schaffhausen Stellvertretender Direktor des Museums zu Allerheiligen und Kurator Natur im Stemmler Museum. Ebenso ist er Vorstandsmitglied der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen. Auf seinem meditativen Abendspaziergang suchte er nach den Vorkommnissen des Berussten Erdbockkäfers.

Der Käfer ist nur 15 Millimeter gross und völlig ungefährlich. Gemeinsam suchen wir weiter nach dem Käfer, den ich zu gerne sehen möchte. Da ist eines dieser selte-

nen Krabbeltiere! Behutsam klaubt der Wissenschaftler den Käfer aus dem Gras, um ihn mir näher zeigen zu können. Fast liebevoll streicht er ihm sachte über den Rücken: «Dann beginnt er zu quietschen. Hören Sie es?» Ja ich höre es tatsächlich.

## Stundenlange Suche

Ausführlich erklärt er mir, dass der Käfer zu den geschützten und gefährdeten Arten gehört. Auf einer Karte zeigt er mir die ganz wenigen Orte, an denen der Käfer noch vorkommt, beziehungsweise die Forscher welche finden konnten. Denn nur, weil man sie nicht finden konnte, bedeutet es nicht, dass es nicht möglicherweise an anderen Stellen noch Populationen gibt. Bloss waren die bisherigen Bemühungen, ihn an Stellen zu finden, die klimatisch dem Käfer entsprechen würden, bisher erfolglos



Der Käfer ist knapp so gross wie eine Fingerbeere. Bild: gb



Die «Aufrechte Trespe» ist wichtig für die Fortpflanzung. Bild: infoflora.ch



Der Käfer Rücken kann auch bräunlich sein. Er lebt bevorzugt auf gut besonnenen lückigen Grasbeständen wie Trockenwiesen. Bild: Urs Weibel



Der Berusste Erdbockkäfer in Altdorf. Es sieht aus, als hätte der flugunfähige Käfer Flügel. Bild: Urs Weibel

geblieben. Seit über 15 Jahren sucht Urs Weibel stundenlang geduldig in verschiedenen Wiesen in Altdorf und Thayngen nach dem kleinen Kerl. In der einen Wiese kommt er vor, in der gleich angrenzenden Wiese ist er nicht zu finden. Dies tut er zum einen, um neue Bestände zu finden, zum anderen, um festzustellen, wie sich bekannte Bestände entwickeln. Aktuell sind in der Schweiz nur drei Standorte bekannt. Altdorf und Thayngen sind zwei davon, einer liegt bei Basel.

Bereits im 19. Jahrhundert wird der Käfer als selten erwähnt. Leider liefern ältere Forschungsunterlagen keine genaueren Angaben, wo in «Schaffhausen» der Käfer vorkam. Am 8. Mai 1988 fand der Konstanzer Biologe Jürgen Kless 43 Exemplare in Altdorf. Aufgrund der öffentlichen Aufmerksamkeit des durch Bauvorhaben bedrohten Bestandes in Basel hatte der Biologe veranlasst, den Käfer gezielt, angrenzend an die vier bekannten Gebiete im Hegau, auch auf Schweizer Boden zu suchen. Mit Erfolg.

## Schutzmassnahmen versäumt

Leider versäumte man es, dem Käfer bereits zu diesem Zeitpunkt Schutzmassnahmen angedeihen zu lassen. Bei einer zweiten Kontrolle 2004 fand man lediglich sieben Käfer, davon zwei tote. Seit 2006 wird der Bestand jährlich überwacht, und entsprechende Schutzmassnahmen sollen helfen, die Fortpflanzung des Berussten Erdbockkäfers zu gewährleisten. Dazu gehören Pflegeverträge des Kantonalen Planungs- und Naturschutzamtes mit den Bewirtschaftern. Wird der Käfer regelmässig an einem neuen Ort gefunden, gilt es

weitere Pflegeverträge abzuschliessen. Zum Beispiel ermöglicht das spätere Mähen des Grases dem Käferweibchen, seine Eier an den Wurzeln der «Aufrechten Trespe», einer Grassorte, zu legen und so den Fortbestand zu sichern. Die Larven ernähren sich von deren Wurzeln. Sie entwickeln sich innerhalb von zwei Jahren zum Käfer.

## Verletzlich, weil flugunfähig

Im Jahr 2010 gelang es Urs Weibel, in Thayngen einen weiteren Bestand des Berussten Erdbockkäfers zu finden. Auch dieser Standort ist in die Bestandsaufnahme integriert. Da der Käfer flugunfähig ist, bleibt der Bestand isoliert und abgeschnitten von anderen Beständen. Das macht ihn besonders verletzlich. In der Schweiz gilt der Käfer als vom Aussterben bedroht.

## Den Käfer achten

Nun werde ich nicht mehr nichts ahnend an diesen Wiesenstücken vorbeispazieren. Mein Auge wird auf den Wiesenrand geheftet sein, in der Hoffnung, dass ich noch einmal das grosse Glück haben werde, wie an jenem Abend, einen Berussten Erdbockkäfer zu entdecken. Sollte ich ausserhalb von Altdorf je einem dieser Käfer begegnen, wäre das eine Sensation. Zumindest wissen nun auch Sie, werter Leser, wie er aussieht. Vielleicht begegnen auch Sie einmal einem Berussten Erdbockkäfer und melden ihn dem Wissenschaftler (urs.weibel@stsh.ch). Allerdings werden wir uns dafür bis zum nächsten Frühjahr gedulden müssen. Denn für dieses Jahr hat der Käfer seinen Lebenszyklus an den meisten Orten bereits beendet. Achten wir den Berussten Erdbockkäfer, indem wir auf ihn achtgeben. (gb)

# Grossbaustelle Gehirn verstehen lernen

Am vergangenen Donnerstag folgte ein Dutzend Frauen der Einladung zum Frauenkafi der Evangelischen Frauenhilfe Thayngen. Familylab-Seminarleiterin Käthi Tanner-Winzeler referierte im «Adler» über das Thema «Grenzen-Nähe-Respekt».

**THAYNGEN** Pubertät. Vielen Eltern bricht schon beim Gedanken an dieses Wort der kalte Schweiß aus. Mit Schrecken denken sie daran, was da als Eltern auf sie zukommt. Mit bangem Herzen fragen sie sich, wie sie den «Kaktus» Teenager liebevoll umarmen können, ohne selber Schaden zu nehmen. Die in Barzheim aufgewachsene Referentin Käthi Tanner-Winzeler stellte sich dieselben Fragen, als ihre beiden Kinder in diese Entwicklungsphase kamen. Damals fand sie keine befriedigenden Antworten. Im Ansatz von «Beziehung anstatt Erziehung» des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul wurde sie fündig. Der Ansatz beinhaltet die Gleichwürdigkeit von Eltern wie Kindern. Das Ziel der Erziehung sind nicht gehorsame, folgsame Erwachsene. Das Ziel sind Erwachsene, die für ihre Gefühle und Handlungen Verantwortung übernehmen können. Dies ist ein Prozess, der Kinder wie Eltern wachsen lässt.

## Wegen Umbau geschlossen

Lange Zeit waren die Forscher der Ansicht, die Hormone seien für die Veränderungen in der Pubertät verantwortlich. Heute weiss man, dass nicht sie, sondern eine Grossbaustelle im Gehirn für das launische, wechselhafte, rebellische, risikofreudige, gefühlsbetonte Verhalten der Jugendlichen verantwortlich ist. Der zuständige Bereich für Gefühle entwickelt sich schneller, als derjenige des Verstandes. Zudem baut das Gehirn alles ab, was in den Jahren zuvor aufgebaut wurde und nicht mehr gebraucht wird. Gleichzeitig erstellt es unglaublich viele neue Verbindungen von neu Gelerntem. Es sei teilweise erstaunlich, wie aufnahmefähig Teenager in dieser Phase sein können.

Kinder wie Eltern müssen ihre neue Rolle finden. Ein Sparringspartner ist ein Trainingspartner im Boxkampf. Er bietet maximalen Widerstand bei minimalem Schaden.



Referentin Käthi Tanner-Winzeler im «Adler». Bild: gb

Dieses Bild gebrauchte die Referentin, um die Beziehung von Eltern und Kinder in der Pubertät zu verdeutlichen. Im Englischen bedeutet «to spar», sich «mit jemandem auseinandersetzen». Genau das ist es, was pubertierende Teenager benötigen, um reife Erwachsene zu werden. Reibung erzeuge Wärme, erklärte die Mutter zweier Kinder. Es handle sich hier um eine andere Art Liebe. Indem das jugendliche Gegenüber ernst genommen werde, seine Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen mitteilen dürfe und darin auch Beachtung finde, spüre es, dass es wichtig und geliebt sei.

## Gesichtsausdrücke wahrnehmen

Wenn es zu einem Konflikt komme, sei es wichtig, sich zu überlegen, wie Eltern den Konflikt mit Freunden klären würden, rät Käthi Tanner-Winzeler. Genau so solle man es auch mit dem eigenen Nachwuchs machen. Darin sollen Eltern Vorbilder sein, ebenso wie auch in anderem, was sie von den Jugendlichen fordern. Mit vielen praktischen Beispielen und Tipps verdeutlichte die Referentin ihren Vortrag. «Eine starke Emotion dauert durchschnittlich 90 Sekunden.» Halten es Eltern aus, in dieser Zeitspanne gelassen zu bleiben, sei schon viel gewonnen. Überhaupt ist Gelassenheit das Schlüsselwort für ein gutes Miteinander in der Pubertät. Daneben hilft das Wissen über die Grossbaustelle im Gehirn, die zum Beispiel auch die Wahrnehmung von Gesichtsausdrücken um 20 Prozent schmälert. Die Frage «Was schaust du so blöd?» ist also nicht persönlich zu nehmen.

Für das Dutzend Mütter am Frauekafi gilt es für die neu gewonnene Freiheit, aufgrund der Ablösung ihrer Teenager, selber neue Träume und Ziele zu entwickeln.(gb)

tanner-winzeler-coaching.ch

ANZEIGEN

*Man sieht die Sonne untergehen –  
und erschrickt doch, wenn es dunkel wird.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lebenswerten

## Annemarie Richter

7. Januar 1936 – 9. Juni 2022

Nach tapfer ertragener Krankheit durfte meine geliebte Frau und wundervolle Mutter zu Hause von ihrem Leiden erlöst werden.

In Liebe und Dankbarkeit:

Hannes Richter

Susanne und Andreas Richter

Nicolajja und Martin Richter

Angehörige und Freunde

Wir halten die Abdankung im engsten Familienkreis. Bitte dies zu respektieren.

Traueradresse: Hannes Richter, Lohningerweg 13, 8240 Thayngen

A1529390

## Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



## EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 23. Juni 2022, 19.00 Uhr  
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

### Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenlisten
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 03/2022 vom 12. Mai 2022
3. Anstellungs- und Gehaltsreglement – 2. Lesung und Verabschiedung
4. Motion «Verkehrsführung Kesslerloch» - Beantwortung und Abschreibung
5. Georg Stamm-Bruckner-Stiftung – Stiftungsrat – Ersatzwahl
6. Petition «Badi Büte endlich fürs Volk!» - Beantwortung
7. Motion SVP-Fraktion «Fraktion Rechtsform des Seniorenzentrums im Reiat» - Begründung
8. Informationen aus dem Gemeinderat
9. Verschiedenes

Gemeinderat Thayngen

A1529313

## Fussball

### Resultate

FC Neunkirch - Reiat United Junioren D 2:3, NK Dinamo Schaffhausen 2 - FC Thayngen Herren 2 4:1, FC Thayngen Senioren 30+ - VFC Neuhausen 90 7:3, FC Stammheim - Reiat United Junioren D 0:5, SG Thayngen/Neunkirch 1 - FC Phoenix Seen 1 5:5, FC Seuzach 2 - FC Thayngen Herren 1 4:0, FC Tössfeld 3 - FC Thayngen Herren 2 8:4.

### Nächste Spiele

**Sa, 18. Juni:** 9 Uhr: FC Neunkirch a - Reiat United Junioren Ed, 10 Uhr: FC Ellikon Marthalen d - Reiat United Junioren Ee, 10 Uhr: SV Schaffhausen b - Reiat United Junioren Ea, 10.30 Uhr: VFC Neuhausen 90 a - Reiat United Junioren Ec, 14 Uhr: Cholfirst United - Reiat United Junioren C, 10 Uhr: Reiat United Junioren D - FC Beringen b, 11.45 Uhr: Reiat United Junioren Eb - FC Stein am Rhein, 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 - FC Oberwinterthur 1.  
**Sonntag, 19. Juni 2022:** 11 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 - Team Furttal Zürich 1 (in Neunkirch).

**Stefan Bösch**  
FC Thayngen

## WITZ DER WOCHE

Max: «Mama, gibst du mir dein Münz für den alten Mann?»  
Mama: «Wie schön, dass du einem alten Mann helfen willst. Wo ist er denn?»  
Max: «Er verkauft Glace in der Gelateria.»

### IMPRESSUM

**Verlag** «Thaynger Anzeiger»  
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,  
8201 Schaffhausen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Gabriela Birchmeier (gb)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzei-  
genservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Todesanzeigen** todesanzeigen@  
thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 79

**Druck** Stamm + Co. AG  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm  
info@stammco.ch  
Telefon +41 52 687 43 43

**Layout** Michael Hägele

**Erscheint** in der Regel am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

## BLÜTENPRACHT

### Lila Farbtupfer



In der Wiese am «Chuttler» in Hofen zeigen die lila Wiesen-Flockenblumen ihre ganze Pracht. Bild: gb

## Von der Steinzeit zur Gegenwart

**THAYNGEN** Niemand hätte den Computer erfunden, vor dem Sie gerade sitzen, oder Ihr Zuhause gebaut. Ohne die tief greifende Änderung der steinzeitlichen Lebensweise wäre auch der Apfelbaum im Garten, das feine Brot oder Schnitzel auf Ihrem Teller nicht denkbar. Fast unser ganzes Leben hängt noch heute damit zusammen, dass mutige Menschen vor einigen Tausend Jahren entschieden: «Jetzt reicht's, wir probieren mal etwas Neues aus!» Seither vermehrten sich unser Wissen, Kreativität und Erfindungen, aber auch neue Probleme und Hektik.

Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch die spannende Steinzeit und vermitteln Unbekanntes und Wissenswertes. Während einer Wanderung werden wir uns durch die Urgeschichte der Region Thayngen bewegen – ein geselliges und lehrreiches Angebot für interessierte Teilnehmer, die ein besonderes Erlebnis geniessen möchten. (r)

Sa. 18. Juni, 13.30 Uhr bis 17 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Thayngen, Anmelden unter: [www.steinzeit-aktiv.ch/events/von-der-steinzeit-in-die-gegenwart-1](http://www.steinzeit-aktiv.ch/events/von-der-steinzeit-in-die-gegenwart-1)



## AGENDA

MI., 15. JUNI

- **Bibeltheater in der Reiatbadi**, ab 12 Uhr zum Mittagessen oder ab 14 Uhr zum Theater-spielen.

FR., 17. JUNI

- **Värsli-Morge** Für Kinder von 0–4 Jahren, 9.30 bis 10.30 Uhr, in der Bibliothek Thayngen.

SA., 18. JUNI

- **Konzert** «Musik frisch ab Hof», 17.30 Uhr, beim Erlenhof, Bohlstrosse 4, Thayngen.

SA., 18. JUNI

- **Steinzeit-Exkursion** Treffpunkt 13.30 bis 17 Uhr, Bahnhof Thayngen, Unkostenbeitrag 15 Franken, Anmelden bei: steinzeit-aktiv@bluewin.ch.

DI., 21. JUNI

- **Blutspendeanlass** des Samaritertvereins, 17.30 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

## BIBELVERS DER WOCHE

Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab. Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend. Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. 1. Korinther 13, 4-6

ANZEIGEN

### Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00  
Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144 A1521782



**Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.**

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1521781